

vosität.- Im Spatenbräu Rauch und Überfülle gen.- O. zum Marienplatz begleitet.-

18/5 München. Auf, wie meist, hier besonders in schwerer Stimmung. Fühle wieder Sehnsucht, fast qualvoll nach der, die sie nicht mehr für mich sein kann - gerade jetzt, da ich mit ihr zusammen bin.- Wie wenn sie die trügerische Maske einer Verstorbenen trüge,- die es selbst nicht weiß.- Unausgesprochenes zwischen uns - aber zu gefährlich wäre es dran zu rühren. Wieder schwer ums Herz - Wieder Thränen.- Das „philos.“ Gespräch gestern Abend - „nur die Resultate seien wichtig, nicht die Wege -“ - wie ungeduldig macht mich dergleichen!-

Zu Albert Steinrück ins Hotel;- ihn dann getroffen, er wird morgen 50, mit ihm auf und ab,- er zu Hidalla Probe.- Mit O. und Gerty R. Merzbacher (Pelz),- Einkäufe.- Bei „Böttner“ Mittag - mit O.,- Albert und seiner Gattin Lizzie, die in den nächsten Tagen ein Kind kriegt, und ihrer Mutter.-

O. vor der Abreise zu mir ins Hotelzimmer. Ob ich ihr noch was zu sagen - ? Ich sage: viel unausgesprochen - doch wenn wir beginnen, ernster zu reden, wirds gleich gefährlich. Dies erwies sich sofort. Sie ließ durchblicken - ihr sei ein großes Unrecht geschehn . . . u. s. w. . . Ich „Was hätt ich thun sollen . . .“ u. s. w. . . Sie wieder ganz die alte in Einsichtslosigkeit - man merkt daß sie seit Monaten wieder nur Menschen spricht, die nur von *ihr* informirt sind. „Noch grauenhafter als ich dachte“ sagt ich . . . Thränen auf beiden Seiten. Thee unten. Es milderte sich. Sie begleitet mich auf den Perron . . . Sanfter Abschied. Sie: „Obzwar es alle wissen,- niemand hält uns für geschieden.“

- Abreise . . . Salzburg. Milde Grenze. Weiter nach Wien.

19/5 Leidlich im Coupé geschlafen. Ankunft. Die Kinder. Blumen, Geschenke, Briefe, Telegramme.- Blumen von Bar. Albertine Gutmann-Gelse,- Edith Beschi, Dir. Weiss (Nachbar); von H. K.;- von Julius' die Bilder (Phot.) der Kinder (Heini und Lili) (Setzer), von Gisa Überzüge und Polster für Stühle etc.; Chocolate von Dr. Geiringer, ein Buch von Bettelheim (Neue Anzengruber Gänge) - Reigen Luxusausg. von Wilhartitz.- Las die Briefe; manche schöne (Freud);- Zeitungen u. dergl. (Moderne Welt, A. S.-Nummer).

- Nm. Hr. Kalckar, aus Kopenhagen (Agent);- dann Kolap, die zum Nachtm. blieb.- Ordnung gemacht soweit als vorläufig möglich.- V. L. telefonirt.-

20/5 Vm. kommt Richard; bringt eine porzellanene Hand Fanny Elßler.- Wir reden viel über O.; er ist warm und herzlich.- Ich wünschte dass er statt auf die Pantomime Hoffnungen zu setzen, lieber